

— wozu sich freilich nicht so leicht Jeder Hoffnung machen kann — weniger absehen, wenn ich das Vergnügen entbehren müßte, seine Firma in meinen Büchern zu erblicken! Ganz gewiß nicht. —

Bei alledem bin ich aber doch meinem Widersacher dafür dankbar, daß er mich öffentlich als Jünger des hochverdienten J. J. Weber declarirt. Der Einwirkung dieses ausgezeichneten Mannes habe ich, ohne dabei die Selbstständigkeit meiner Ansichten verloren zu haben, gar mancherlei Errungenschaften zu verdanken und wie dem Anonymus nicht unbekannt geblieben sein dürfte, meine Erfahrungen auf dem weiten Plane des buchhändlerischen Wirkens und Strebens zu vermehren volle Gelegenheit gehabt. In einem Geschäfte, das mit den bedeutendsten englischen, französischen und vielen sonstigen außerdeutschen Verlagshandlungen in lebhafter Verbindung steht, hat man täglich Veranlassung zu Vergleichen zwischen unseren trefflichen geschäftlichen Einrichtungen — aber auch deren theilweisen Unzulänglichkeit für die nächste Zeit — mit den Geschäftsformen unserer ausländischen Collegen. Mich darüber und beziehungsweise über mein „buchhändlerisches Glaubensbekenntniß“, zu dem sich, wie ich versichert bin, viele angesehene Männer bekennen dürften und welches ich oben nur leicht angedeutet, zu erklären, finde ich wohl zu gehöriger Zeit und am rechten Orte noch volle Gelegenheit. Das aber berührt nicht meinen heutigen Eintritt in die buchhändlerische Arena. Dem Herrn Anonymus hab' ich nach diesem weiter nichts zu sagen, da ich in meiner Eigenschaft als junger Verleger und in dem festen Vorsatze nur Tüchtiges in die Welt gehen zu lassen, gottlob so viel zu thun habe, daß ich müßigem Geklatsch sehr gern fern bleibe, eingedenk des Franklin'schen

Wortes: „Die Zeit ist das edelste Metall.“ Dies meine Entgegnung auf den hingeworfenen Fehdehandschuh, der schon gelegentlich von andern Leuten, wie von mir, aufgehoben werden dürfte.

Otto Spamer.

## Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

### Französische Literatur.

- BAYOT, De la culture du tobinambour considérée comme pouvant servir d'auxiliaire à celle de la pomme de terre. In-8. Paris, *Dusacq*. 75 c.
- CAILLAT, L. C., Application à l'agriculture des élémens de physique, de chimie et de géologie. 2 vols. In-12. Paris, *Mathias*. L'ouvrage complet en 4 vols. 16 fr.
- DÉBATS du congrès pénitentiaire de Francfort-sur-le-Mein, 28, 29 et 30 septembre 1846. In-8. Paris, *Marc-Aurel*. 4 fr.
- ESQUIROS, ALPH., Paris, ou les Sciences, les institutions et les moeurs au 19. siècle. 2 vols. In-8. Paris, *Impr.-unis*. 15 fr.
- JOANET, J., Traité des réciproques de la géométrie élémentaire de Legendre, suivi de notes et d'un appendice, etc. In-8. Paris, *Didot*.
- MAGNE, Docteur, Hygiène de la vue, ou Conseils sur la conservation et l'amélioration des yeux, s'adressant à toutes les classes de la société. In-8. Paris, *auteur; Truchy*. 5 fr.
- PARIS, PAULIN, De la bibliothèque royale et de la nécessité de commencer, achever et publier le catalogue général des livres imprimés. In-8. Paris, *Techener*.

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3382.] Aachen, den 24. April 1847.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich nach beendigter laufender Ostermesse in Gemeinschaft mit Herrn *Emil Flatau* aus *Gr. Glogau* eine

#### Buch- und Kunsthandlung in Brüssel

unter der Firma

### Mayer & Flatau

errichten werde, und bitte Sie, das mir seit dem Bestehen meines hiesigen Hauses in so reichlichem Masse bewiesene Wohlwollen auch unserem neuen Brüsseler Etablissement zu Theil werden zu lassen.

Meine 30jährigen Verbindungen mit Belgien, verbunden mit der Thätigkeit und Platzkenntniß des Herrn *Flatau*, der seit 5 Jahren die erste Gehülfe stelle in meinem hiesigen Geschäft bekleidete, und durch seinen früheren Aufenthalt in Leipzig und den Messbesuch für mein hiesiges Haus sehr vielen geehrten Herren Collegen bereits persönlich bekannt ist, lassen uns einen guten Erfolg unseres Unternehmens hoffen.

Neuigkeiten bitten wir vor der Hand, uns nicht zu senden, dagegen wird uns früh-

zeitige Zusendung von Wahlzetteln, Prospecten, Subscriptionslisten, Placaten etc. sehr angenehm sein. Letztere werden, da unser *Local* in der besuchtesten Strasse der Stadt (*Rue de la Madeleine* No. 5) gelegen, für den Absatz Ihrer Verlags-Artikel sehr förderlich sein. **Auctions- und antiquarische Kataloge erbitten wir in 6 Exemplaren.**

Wir werden mit unserem Sortimentsgeschäft auch ein **Commissionsgeschäft für den Debit sämtlicher in Belgien erscheinender und erschienenen Werke** verbinden, und um geneigte Aufträge bittend, versichern wir Sie, dass wir bedacht sein werden, unseren geehrten Herren Committenten durch **Pünktlichkeit, Schnelligkeit und billige Preise** nach Kräften nützlich zu sein.

Von sehr gangbaren Werken werden wir in Leipzig Lager halten.

Unsere Commissionen für Brüssel hatten die Güte zu übernehmen:

- für Leipzig: Herr *Wilhelm Engelmann*.
- Frankfurt: löbl. *Hermann'sche Buchhandlung*.
- Köln: löbl. *Verlags-Verein*.
- Paris: Herr *A. Franck*.

Indem ich Sie daher ergebenst ersuche, der obigen Firma ein Conto in Ihren Büchern zu eröffnen und von der Unterschrift des Herrn *Flatau* gefälligst Notiz zu nehmen, zeichne ich

Hochachtungsvoll ergebenst  
**J. A. Mayer.**

Aachen, den 24. April 1847.

Das vorstehende Circulair meines Associé, des Herrn *J. A. Mayer*, hat Sie von der Errichtung unseres neuen deutschen Etablissements in *Brüssel*, dessen Leitung ich übernehmen werde, in Kenntniß gesetzt. Seit 10 Jahren im deutschen Buchhandel, in den achtbaren Handlungen der Herren *Wilhelm Engelmann* in *Leipzig* und *J. A. Mayer* in *Aachen* thätig, glaube ich mir während dieser Zeit die nöthigen Kenntnisse erworben zu haben, um einem Geschäft, welches die Ausbreitung der deutschen Literatur sich zum Hauptzweck gesetzt hat, vorstehen zu können, und gestützt auf den geachteten Namen meines Herrn Associé und die mir über meine bisherige Wirksamkeit erteilten Zeugnisse, erlaube ich mir, mich Ihrem Vertrauen und Wohlwollen bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Emil Flatau**

wird zeichnen: **Mayer & Flatau.**

[3383.] Um mehrseitigen Irrthümern zu begegnen, zeigen wir hierdurch an, daß *Herrmann's* Bühnenspiele auf neue Rechnung versandt wurden, und bitten hiervon gefälligst Notiz zu nehmen.

**W. Bernhardt'sche Buchhandl.**  
in Hamburg.